

**DEUTSCH-ITALIENISCHE DANTE-ALIGHIERI GESELLSCHAFT REGENSBURG E.V.**  
**SOCIETÀ ITALO-TEDESCA DANTE ALIGHIERI COMITATO DI RATISBONA S.R.**

**FEBRUAR – BEGEGNUNGSABEND**

**Montag, 15. Februar 2016, 20.00 Uhr,  
Weinschenk-Villa, Hoppe-Straße 6**

**PAVAROTTI & Co.**

**Italienische Tenöre auf der Opernbühne**

Referentin: Dr. Sabine SONNTAG

Acht Jahre sind vergangen seit Luciano Pavarotti gestorben ist. Ein „Nachfolger“ wird von vielen herbeigesehnt, aber so richtig ist keiner in Sicht. Für viele war Pavarotti der letzte Vertreter des italienischen Belcanto-Tenors. Was hat ihn zu solch einer Ausnahmeerscheinung gemacht? Hat man früher wirklich besser gesungen? Welche Tricks kommen bei Sängern zum Einsatz, und ist jedes hohe C wirklich ein hohes C ?

Dr. Sabine Sonntag, Musikwissenschaftlerin und Opernregisseurin aus Hannover, stellt solche Fragen, erinnert an den großen Sänger und präsentiert auch zahlreiche andere Tenöre, von Caruso über Mario del Monaco und Carlo Bergonzi bis zu Franco Corelli und Jonas Kaufmann. Biographisches kommt dabei zu Wort, vor allem aber geht es darum, was das Typische der jeweiligen Stimme ist, was die italienische von der französischen oder deutschen Technik unterscheidet und wie es um die Bühnenpräsenz bestellt ist. Dazu gibt es zahlreiche Musik- und Filmausschnitte zu erleben.

# MÄRZ – BEGEGNUNGSABEND

Montag, 14. März 2016, 20.00 Uhr,  
Weinschenk-Villa, Hoppe-Straße 6

## CANAL GRANDE

Paläste - Menschen – Geschichten

Referent: Dr. M. LIEBHART

*„Ave weht von den Türmen her  
Immer noch hörst du die Kirchen erzählen;  
doch die Paläste an stillen Kanälen  
verraten nichts mehr.“*

So dichtete Rilke 1897 in seiner Sammlung „Advent“. Dabei hatte er damals noch reichlich Gelegenheit, Nachklänge des venezianischen Lebens aus der Zeit der Republik zu studieren. War er doch häufiger Gast in mehreren illustren Salons der Stadt. In unserer Zeit ist das effektiv nicht mehr möglich, da beinahe alle Paläste heute zweckentfremdet und nicht mehr zugänglich sind. Die Kirchen kann man auch jetzt noch ungehindert „erzählen“ hören. Und auch was die Paläste betrifft, so ist es nicht so, dass sie vollständig schweigen würden. Denn es gibt da eine Vielzahl von Geschichten und Überlieferungen, die mit den Bauwerken und ihren früheren Bewohnern zusammenhängen und vieles von dem Vergangenen wieder lebendig werden lassen. Der Referent ist im Rahmen seiner langjährigen Beschäftigung mit Venedig auf eine Reihe von Sammlungen solcher Geschichten gestoßen, darunter auch zahlreiche, die mit dem Canal Grande zusammenhängen. Er bietet bei seinem Vortrag eine Auswahl davon an, die aus Zeitgründen natürlich relativ klein sein wird.



# **APRIL-BEGEGNUNGSABEND**

**Montag, 11. April 2016, 20.00 Uhr,  
Weinschenk-Villa Hoppe-Straße 6**

## **RÖMERSTÄDTE IM ORIENT**

**Römische Tempel zerstört – Antike Kunstschatze geraubt –  
Das kulturelle Gedächtnis durch den IS ausgelöscht**

Referent: Dr. Winfried RATHKE

In der Zeit der „Pax Romana“ entstanden in Vorderasien blühende Städte mit prachtvoller Architektur. Palmyra, Hatra, Apameia und Bosra zeugten noch davon. Kunstvolle Mosaiken schmückten Villen und Bäder. Zu Zeiten von Trajan, Hadrian und den Severern lag die Ostgrenze Roms an Euphrat und Tigris. Hellenisierte Parther rivalisierten mit Römischen Cäsaren. Heute werden die Spuren dieser blühenden Epoche von religiösen Eiferern und fanatischen Horden des IS systematisch zerstört. Tempel wurden gesprengt, Statuen zertrümmert, Museen ausgeraubt und verwüstet. Der Referent zeigt Bilder dieser Kunstschatze, die mittlerweile im politischen Chaos untergegangen sind, vor ihrer Zerstörung.



# MAI – BEGEGNUNGSABEND

Montag, 2. Mai 2016; 20.00 Uhr  
Weinschenk-Villa, Hoppestraße 6

## Pinocchio

### Ein Holzbengel aus der Toskana und seine turbulente Geschichte

Referent: Prof. Dr. Dieter RICHTER, Bremen

*Le avventure di Pinocchio*: Unter diesem Titel erschien 1881 in Florenz der Roman eines Außenseiters, des Journalisten Carlo Collodi. Es ist die turbulente Geschichte einer Holzpuppe, die am Ende ein richtiges Menschenkind wird, ein antiautoritäres Erziehungsstück in der Tradition des toskanischen Puppentheaters und ein Buch, das alle Italiener lieben wie kein zweites. Der Vortrag behandelt die Geschichte der Entstehung des Romans und seine weltweite Wirkungsgeschichte, berichtet über den Autor und seine Zeit und fragt nach der Faszination dieser zwiespältigen Holzfigur, in der das Rätsel der Kindheit verkörpert ist.

Liebe Mitglieder und Freunde unserer Gesellschaft,

wir hoffen, dass Sie einen guten Start in das Neue Jahr hatten und wünschen Ihnen auch an diesem Wege für 2016 viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen. Mit diesem Informationsbrief stellen wir Ihnen das Programm unserer Gesellschaft für die Monate Februar bis Mai 2016 vor und würden uns sehr freuen, wenn die angekündigten Veranstaltungen auch Ihr Interesse fänden.

Herzliche Grüße



Helga Brielmaier-Löffel)  
1. Vorsitzende